

Wenn man in Europa einen Menschen auffordert, etwas zu definieren, entfernt sich seine Definition immer mehr von den einfachen, ihm vertrauten Dingen; sie entweicht in eine unbekannte Region, in eine Region abgelegener und immer weiter abgelegener Abstraktion.

Fragt man ihn also, was rot ist, so sagt er, es ist eine „Farbe“.

Fragt man ihn, was eine Farbe ist, so erklärt er, es sei eine Schwingung oder eine Brechung des Lichts oder ein Teil des Spektrums.

Fragt man ihn, was eine Schwingung ist, so sagt er, es sei eine Erscheinungsform der Energie oder etwas Derartiges, bis man schließlich zu einer Modalität des Seins oder Nicht-Seins gelangt und den Boden unter den Füßen verliert; jedenfalls er.

Ein Chinese, der „rot“ definieren soll, stellt folgende gekürzte Bilder zusammen:

ROSE KIRSCHEN

ROST FLAMINGO

Das ist ungefähr das, was (auf viel kompliziertere Weise) der Biologe tut, wenn er einige hundert oder tausend Abstriche zusammenträgt und herausliest, was er für eine allgemeine Aussage benötigt. Etwas, das auf den Einzelfall zutrifft, das für alle Fälle gilt.

Ezra Pound, ABC des Lesens. 1967, Bibliothek Suhrkamp 40